Johanniskirche

2019/20

Dezember
Januar
Februar

JohannisZeit

Aktuelles aus der Evangelischen Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

Homeless Jesus - Skulptur von Timothy P. Schmalz, 2014

Inhalt

Andacht	3
Weihnachten	4
Musik	5
Gesprächsreihe	7
Interview	8
Kusini A	9
Grüner Hahn	10
Mittelalte	11
Presbyteriumswahl	12
Joki-Familienhaus	14
Kindergarten	15
Kinderkirche	15
Joki-Jugend	16
Förderverein	17
Angebote	19
Schnelle Hilfen	20
Kasualien	21
Gruppen mit Ansprechpartner_innen	22
Wir für Sie	23
Gottesdienste	24

Liebe Gemeinde,
auf unserer letzten Brügge-Reise waren wir mehr zufällig als geplant in die Kath. St. Magdalena-Kirche geraten.
Dort lag lebensgroß ein Mann auf der Bank vor der Kirchentür. Wir mussten zweimal hinschauen, um zu erkennen, dass es sich um eine Bronzeskulptur handelt. Timothy P. Schmalz hat sie geschaffen. Und wir erkannten dann auch, wer dieser Mensch ist: Homeless Jesus – Jesus ohne ein Zuhause. Wir können nun überlegen, ob wir ihm einen Platz in unserer Kirche einräumen möchten. Als 20x30 cm kleinen Bronzeguss habe ich ihn aus Belgien mitgebracht.
Das Kind in der Krippe blieb heimatlos in unserer Welt auch im Erwachsenenalter.
Es sind nicht wenige unter uns, die das auch am eigenen Leibe spüren. Sie liegen auf Lüftungsschächten in Bonn, sie liegen in Fenstern zwischen Gardinen und Räumen der Einsamkeit oder in Krankenbetten. Sie sitzen auf Bürostühlen und verbringen ihr Leben vor Bildschirmen.
Wir sind auf einen Heimatlosen getauft.
Könnte es da unser Auftrag sein, den Ort Erde für Menschen und Tiere wohnlicher zu machen – und Gott wieder einen Platz in seinem Eigentum einzuräumen?
Weihnachten ist eine gute Übungszeit ...

Ihre Pfarrerin Dagmar Gruß

Impressum

Herausgeber:
Das Presbyterium der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn, www.johanniskirche.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Texte und Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Abbildungen ohne Autor_innenangabe stammen aus dem Archiv.

Titel: Homeless Jesus – Skulptur von Timothy P. Schmalz, 2014
Redaktion:
Pfarrerin Dagmar Gruß (V.i.S.d.P.), Bärbel Goddon und Uwe Weider
redaktion@johanniskirche.de
Satz und Layout:
Bärbel Goddon
b.goddon@johanniskirche-bonn.de
Anzeigenannahme:
Erika Ingendahl, ☏ 0228 / 61 33 76

Anschrift:
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Druck:
Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen
Gedruckt auf Cyclus Offset, ökologisches Offset-Papier, bestehend aus 100 Prozent Recyclingfasern
Auflage: 2.100 Exemplare
Redaktionsschluss:
für den Geltungsraum März, April und Mai ist der 15. Januar 2020

Sonderbare Parteien gewinnen die Wahlen,
Hasstiraden geistern durchs Netz,
Grenzen werden hochgezogen,
das Eigene soll vor dem Fremden gerettet werden.
Doch dann ist wieder Zeit.
der Wunder-Rat nimmt seine Arbeit auf.

Liebe Gemeinde,
wer glaubt, kann alles – so übersetzt die Basisbibel den berühmten Vers Mk 9,23. *Wer glaubt, kann alles*, sagt Jesus. Mit Selbstvertrauen und Gottvertrauen lässt sich einiges bewegen. Vor der Wirklichkeit musst du keine Angst haben – wenn etwas da ist wie Glaube, wie Vertrauen.
Ein Vater möchte das schaffen, möchte glauben – an die Heilung seines Sohnes – doch er tut sich schwer damit. Er antwortet Jesus mit einem verzweifelten Schrei: ***Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*** (Mk 9,24)

Wohin es führt, wenn wir einander nicht mehr trauen, weil Scharlatane dauernd Falschmeldungen streuen, das wissen wir inzwischen. Wohin es führt, wenn der Glaube schwindet, das erfahren wir gerade. Irgendwie haltlos schlittern Menschen durch ihr Leben und fragen sich, wo die Gewissheiten sind im unberechenbar Zufälligen.
Wir steuern einfach mal wieder Weihnachten entgegen. Wir gehen zurück zu den Anfängen dieser vollmundigen Behauptung *Wer glaubt, kann alles*.
Diese Anfänge feiern wir bis heute. Als erwartungsfrohe Adventszeit mit Liedern und mitmenschlichen Freundlichkeiten, die zu Herzen gehen und dann mit einem festlichen Höhepunkt, der Heiligen Nacht, den Christfesttagen und der hellglänzenden Epiphaniaszeit. Diese alljährlichen Rituale im Festkreis des Kirchenjahres tun gut, sind verlässlich und stärken das Vertrauen in die eigene Verortung und die Überlegenheit der Lebensfreude gegenüber den Totenköpfen.
An die Geburt des Heilands erinnern wir uns, an ein kleines, zerbrechliches Kind, hineingeboren in eine unwirtliche Welt. Und siehe da, es glaubt. Es glaubt, dass es überleben wird. Es glaubt, dass die Hirten wohlige Wärme und die Sterndeuter wunderbare Weisheiten mitbringen. Es glaubt an die Eltern, die es warmhalten und an die Friedlichkeit der großen Tiere im Stall. Es glaubt und kann alles.
Und wir ziehen aus der Rettung des Neugeborenen auch unsere eigene. Und aus seiner Glaubensstärke auch unsere eigene. An unsere eigenen guten Bindungen denken wir zu Weihnachten wieder, die uns einst das Gefühl gegeben haben, ein erfreulicher Mensch in einer erfreulichen Welt zu sein. Wo habe ich anerkennende Berücksichtigung erfahren? Wo war mein „nährendes Mutterfeld“? Wo habe ich mich berührt und gesehen gefühlt? Wenn ich mit diesen Fragen zu Antworten komme, werde ich auch bereit sein, die Wichtigkeit anderer anzuerkennen.
Die Krippe sei mir ein Archetyp für Geborgenheit in einer täglich neu sich durchrüttelnden Welt. Solange diese Geschichte, die weihnachtliche Gott-kommt-auf-die-Erde-Geschichte noch gefeiert wird, habe ich Grund, an die Rettung der Achtung des Menschen noch zu glauben. Und aus diesem Glauben wächst alles, was ich vermag.
Auch wir feiern mit unserer Vikarin die Geburt ihrer Tochter Delia Noomi im Oktober, gratulieren Petra Brunner und ihrem Mann zu diesem Glück zu dritt und wünschen Gottes Segen und Vertrauen in ihr Aufwachsen!

Ihre Pfarrerin Dagmar Gruß

Motiv: Stefanie Bahlinger, Mössingen / Verlag am Birnbaum https://www.verlagambirnbach.de

Adventssammlung 2019
ZEICHEN SETZEN

das ist das Motto der nächsten Diakoniesammlung. In vielen hundert Kirchengemeinden wird dann wieder für diakonische Arbeit gesammelt: in diesem Gemeindebrief finden Sie den Überweisungsträger. Die Mittel aus der Diakoniesammlung geben unserer Gemeinde und den Diakonischen Werken die Möglichkeit, unbürokratisch und schnell zu unterstützen, wo andere Hilfen fehlen. Was wäre unsere diakonische Arbeit ohne die Gelder aus der Diakoniesammlung? Wir brauchen dringend diesen Etat für Einzelfallhilfen und Notfallunterstützung. Viele diakonische Projekte auf Kirchenkreis-Ebene müssten reduziert oder geschlossen werden.
Darum danken wir Ihnen sehr für Ihre Spende und freuen uns auf Ihr Mittragen unserer diakonischen Projekte im Kirchenkreis Bonn, im Diakonischen Werk und an der Johanniskirche selbst.
Über die eingegangene Summe informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe. Möchten Sie namentlich genannt werden?

Ihre Pfarrerin Dagmar Gruß

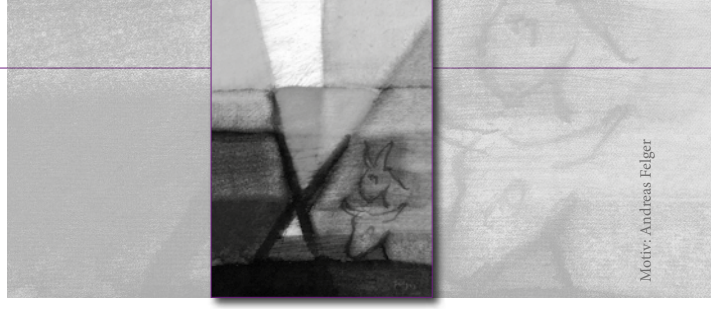
Gemeindeadventsfeier
Dienstag, 3. Dezember 2019 - 14.00-17.00 Uhr
weihnachtswunder

... ist unser Thema, und Sie werden staunen über einen wunderbaren Nachmittag mit Köstlichkeiten auf den Tischen, Adventsliedern und Musikeinlagen von Berthold Wicke und Co., dem Kindergarten-Chor und Geschichten, über die man sich nur wundern kann. Bringen Sie gerne auch Ihre persönliche Weihnachtswundergeschichte mit!

Grafik: Pfeffer

*Wunder **Dich***
Schließ das Unmögliche nicht aus.
Glaub an Verwandlung.
Trau einer Liedzeile.
Achte auf Zeichen.
Sieh dich um.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich gerne bei uns: Telefon 647293 oder 6880-442



Motiv: Andreas Felger

The Christmas-Jazz
Ein Krippenspiel mit Tieren
Aufführungen am
23.12. um 18.00 Uhr und 24.12. um 16.00 Uhr

Ein Bulle, der rot sieht, Schweine und Ziegen, die nerven, ein Pferd, das Entspannung und Komfort sucht und ein Esel, der viel erträgt, sie alle spielen mit. Auch ein Centurio, der sich über die Namen der Steuerzahler amüsiert, eine derbe Wirtin mit Herz, glänzend-gute Engel, Hirten, die zum Staunen noch fähig sind, und hungrige Weise aus dem Morgenland – sie alle kommen jubelnd am Stall an, wo zwischen Maria und Josef der Friedefürst geboren wird. Und wir vergessen alles, was vorher war, Streit und böse Worte und lassen uns von diesen liebenswürdigen menschlichen und tierischen Gestalten ins Land des Friedens entführen. Wohl denen, die sich diese jazzig-frechen und freudig-fröhlichen Töne ins neue Jahr mitnehmen können.
Musikalisches Arrangement und Textübersetzung aus dem Englischen: Berthold Wicke, verantwortlich für Vorbereitung und Durchführung: Dagmar Gruß und Birte Westphal.

Einladung
Segnungsgottesdienst – Neujahrsempfang
Mitarbeitendendank – Begrüßung der Neuzugezogenen – Begegnung und Gespräch

Am **Sonntag vor Epiphanias, dem 5. Januar 2020, feiern wir um 11.00 Uhr** zusammen einen Gottesdienst in der Johanniskirche zur Jahreslosung ***Ich glaube, hilf meinem Unglauben!*** (Mk 9,24).
Sie erhalten ein persönliches Segenswort und anschließend sind Sie im Gemeindehaus eingeladen zum Neujahrsempfang. Wir wollen auf das neue Jahr anstoßen, uns wiederbegegnen und uns miteinander bekannt machen. Neuzugezogene laden wir besonders herzlich ein!

Chorkonzert

mit einer Weihnachtsgeschichte

und Liedern zum Mitsingen

Sonntag, 8. Dezember 2019 um 17.00 Uhr

Alle Jahre wieder ist zur Weihnachtszeit vielerorts das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zu hören. Die Weihnachtsgeschichte wurde aber auch von vielen anderen Komponisten vertont, darunter Heinrich Schütz, Joseph Gabriel Rheinberger und Heinrich von Herzogenberg. Eine weitere Weihnachtsmusik schrieb der schlesische Komponist Max Drischner im Jahre 1944, kurz bevor er seine Heimat verlassen musste. Anders als die meisten seiner Zeitgenossen hielt er darin an einem volkstümlichen, eingängigen und völlig tonalen Stil fest. Sie wird in diesem Konzert in der Johanniskirche zu hören sein. Eingerahmt wird sie von adventlichen und weihnachtlichen Liedern, die teils vorgetragen, teils vom Publikum gesungen werden.
Es musizieren Julia Kreuzer (Sopran), Lauriane Gerhold (Querflöte), Ursula Bihler (Orgel) und der Kammerchor Amici Cantandi unter Leitung von Friedhelm Loesti.

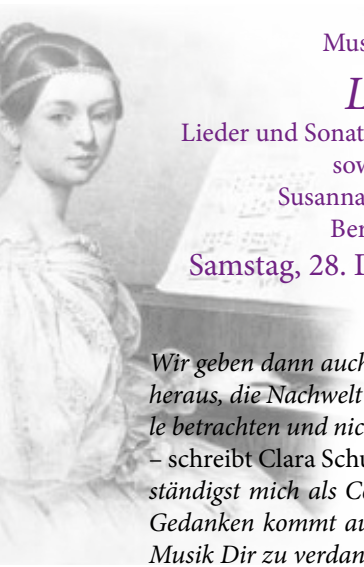
Abschlusskonzert des schulübergreifenden Leistungskurses Musik am HHG

Leitung: Katharina Hellwege

Samstag, 18. Januar 2020 um 18.00 Uhr

Werke aus verschiedenen Epochen in unterschiedlichen Besetzungen.
Ob klassisch, modern oder selbst komponiert:
Die Schüler_innen entführen Sie mit einem bunten Programm in die spannende Welt der Musik!

Alle Konzerte finden in der Johanniskirche statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Musikalischer Herbst 2019

Liebeszauber

Lieder und Sonaten von Clara und Robert Schumann
sowie von Maurice Ravel
Susanna Frank (Mezzosopran) und
Berthold Wicke (Klavier)

Samstag, 28. Dezember 2019 um 17.00 Uhr
Johanniskirche

Wir geben dann auch Manches unter unseren beiden Namen heraus, die Nachwelt soll uns ganz wie ein Herz und eine Seele betrachten und nicht erfahren, was von dir, was von mir ist – schreibt Clara Schumann und Robert ergänzt: *Du vervollständigst mich als Componisten, wie ich Dich. Jeder Deiner Gedanken kommt aus meiner Seele, wie ich ja meine ganze Musik Dir zu verdanken habe.*
Wie beim Eröffnungskonzert stehen zum Abschluss unserer Reihe noch einmal Kompositionen von Clara und Robert Schumann sowie von Maurice Ravel auf dem Programm. Die Mezzosopranistin Susanna Frank hat Lieder der Schumanns ausgewählt, die auf besondere Weise als Zeugnisse musikalischer Seelenverwandtschaft anrühren. Berthold Wicke am Flügel ergänzt das Programm mit zwei Meisterwerken der romantischen und impressionistischen Klavierliteratur: Clara Schumanns g-moll-Sonate und Maurice Ravels Sonatine.

Fünf Jahre JoKi-Chor

Abendmusik

Sonntag, 26. Januar 2020 um 18.00 Uhr
Johanniskirche

Es war in der letzten Januarwoche 2015, als sich der neu gegründete JoKi-Chor zum ersten Mal zu einer regulären Probe am Dienstagabend im Gemeindehaus an der Johanniskirche traf. Seither ist aus lauter singfreudigen Menschen eine JoKi-Chorgemeinschaft entstanden (die gerne ‚Zuwachs' willkommen heißt)!
Bei den ‚JoKis' lebt die Vielfalt: musikalisch, typ- und altersmäßig. Jeden Dienstag findet sich (eher) ab (leider nicht um!) 19.45 Uhr ‚meine' JoKi-Chorschar ein. Und wir merken beim gemeinsamen Singen oft, so unterschiedlich wie wir sind, fühlen wir uns doch verbunden und getragen, durch unsere Musik und unsere christlichen Wurzeln. Neben den wöchentlichen Proben, konnten wir in den ersten fünf Jahren seit der Chorgründung intensiv-schöne Chorfreizeiten erleben, haben miteinander gefeiert, viele Gottesdienste musikalisch mitgestaltet und einige Abendmusiken gesungen. All das geschah und geschieht meistens mit großer Freude und immer mit reichlich ehrenamtlichem Einsatz!
Unser fünfjähriges Bestehen als JoKi-Chor möchten wir mit diesem kleinen Konzert feiern.
Von der ‚JoKi-Trainerbank' aus lade ich Sie und Euch sehr herzlich zu dieser ‚Geburtstags-Abendmusik' ein!

Christiane Schiermeyer

Montags um 9.30 Uhr

läutet unsere Krankenglocke.

Die Johanniskirche wird ab dem **25. November 2019** um diese Zeit immer geöffnet sein.

Wenn Sie hereinkommen, können Sie mit uns für Menschen beten, die unsere Fürbitte brauchen.

Ihre Dagmar Gruß

Adventskonzert des
Musikverein Bonn-Duisdorf 1949 e.V.
Sonntag, 8. Dezember 2019 um 17.00 Uhr
Ev. Matthäikirche Bonn-Duisdorf, Gutenbergstraße

Das Programm enthält neben adventlich-weihnachtlichen Stücken (teilweise neu interpretiert und zusammengestellt), Lieder zum Mitsingen und auch konzertante Blasmusik.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

In Kooperation von Evangelischem Forum
und Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

Johanniskirche

EVANGELISCHES FORUM Bonn

Vorankündigung Gesprächsreihe im März:

Schalom Israel!

Neve Shalom / Wahat al Salam
נווה שלום Oase des Friedens واحة السلام

Dienstag, 3. März 2020 um 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Bahnhofstraße 63

Neve Schalom

Donnerstag, 12. März 2020 um 19.00 Uhr
Gemeindehaus, Bahnhofstraße 63
Ein Gespräch mit Michael Rubinstein,
Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinden Nordrhein K.d.ö.R.

Thema: *Antisemitismus:*
Warum immer wieder? Wie ist ihm zu begegnen?

Montag, 16. März 2020 um 19.00 Uhr
Gemeindehaus, Bahnhofstraße 63

Gespräch mit Henry Ariel Schachter

Auf einer Katechumenenreise lernten wir am 31. Mai 2019 Henry Ariel Schachter *1939 zufällig im Haus der Wannsee-Konferenz kennen. Er erzählte uns sein Schicksal als kleiner Junge an dem Tisch, an dem am 20. Januar 1942 die praktische Vernichtung der damals noch 11 Mio. Juden in Europa verhandelt wurde. Unsere Jugendlichen waren sehr bewegt, und er sagte uns zu, im nächsten Jahr nach Bonn zu kommen. Nun ist der Besuch mit ihm geplant. Er wird unsere Jugendlichen im Gemeindehaus empfangen, in umliegenden Schulen als Zeitzeuge auftreten und auch einen Vortrag vor Erwachsenen halten im Kirchenpavillon am Kaiserplatz und in unserem Gemeindehaus.

Seit den 1970er Jahren ist in Israel auf dem Hügel bei Latrun auf halbem Weg von Tel Aviv nach Jerusalem das Dorf Neve Shalom – Wahat al Salam (auf Deutsch Oase des Friedens) entstanden, in dem gleich viele jüdische und palästinensische Familien in freier Absicht gleichberechtigt und friedlich miteinander leben und arbeiten. Im Laufe der Jahre hat die Gemeinde Bildungseinrichtungen geschaffen und weiterentwickelt, die mit ihrer Arbeit zu Gleichberechtigung, gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit in Israel und der Region beitragen.
Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie im Internet:
www.nswas.org
Im März 2020 wird ein Zweierteam aus Neve Shalom – Wahat al Salam eine Woche lang in Deutschland unterwegs sein unter dem Motto:
Wir weigern uns, Feinde zu sein!
Palästinenser und Juden gemeinsam für eine friedliche Zukunft.

Wir freuen uns sehr, dass die Gäste auch zu einer Veranstaltung an die Johanniskirche kommen werden und laden herzlich dazu ein:

Foto: Lühr Koch, OB - 2017

Zwölf Fragen an Dr. Caroline Tippmann

Dagmar Gruß: Wie war dein Werdegang zur Pfarrerin?

Dr. Caroline Tippmann: 1979 in Leipzig geboren, bin ich als Tochter einer Pfarrerin aufgewachsen und erlebte, wie einladend und offen das gemeindliche Leben in Ilmenau, der thüringischen Kleinstadt in der ich aufwuchs, war. Die Gemeinde war für mich immer ein Ort, an dem ich einfach sein durfte. Das war in der DDR in der Schule ja nicht der Fall. Immer wieder erlebte ich Menschen, die mich durch ihren Glauben geprägt, inspiriert und ermutigt haben. 1998 begann ich das Theologiestudium in Jena, wechselte nach Heidelberg und Montpellier (Südfrankreich) und schloss schließlich das Studium 2005 ab. Über die beruflichen Wege meines Mannes sind wir nach Bonn gekommen. Hier konnte ich die Promotion, die ich in Heidelberg nach dem Studium begonnen hatte, abschließen. Anschließend bewarb ich mich für das Vikariat in der Rheinischen Kirche. 2009 konnte ich dies in der Ev. Kirchengemeinde am Kottenforst beginnen. Unterbrochen durch die Geburt unserer drei Kinder in den Jahren 2010 und 2011 und drei Jahre Elternzeit schloss ich diese Ausbildungsphase 2014 ab und wurde in den Probedienst der Rheinischen Kirche in die Ev. Kirchengemeinde Hardtberg berufen. Ich freue mich, dass ich nun seit dem 1. Juli 2019 die Nachfolge von Pfarrer Wolfgang Harnisch angetreten habe.

Wo liegen deine theologischen Schwerpunkte?

In Studium und Promotion haben mich sehr die Fragen der theologischen Anthropologie beschäftigt: Was ist der Mensch: sein Wesen und seine Bestimmung vor Gott? Ich merke, dass diese Fragen mich immer wieder bewegen, ob ich auf der Kanzel stehe oder im Kontakt mit Menschen bin.

Worin bist du ausgebildet bzw. möchtest du dich noch bilden?

Mein Herz schlägt besonders für die Seelsorge. Aus diesem Grund habe ich auch in den letzten drei Jahren eine besondere gestaltseelsorgliche Ausbildung gemacht. Da möchte ich gern dran bleiben. Denn ich glaube, dafür stehen wir Pfarrerinnen und Pfarrer: den vertrauensvollen Kontakt, der zum Leben und Glauben hilft.

Welcher systematisch-theologische Entwurf liegt dir am nächsten?

In meinem Studium habe ich mich viel mit Karl Barth beschäftigt. In Heidelberg habe ich vor allem in der Predigtforschung aus praktisch-theologischer Sicht dazu gearbeitet. Heute lese ich gern Paul Tillich. Mich fasziniert, wie er die existentiellen Fragen seiner Zeit aufgreift und theologisch formuliert. Immer wieder beeindruckt mich auch die prophetische und poetische Stimme Dorothee Sölles.

Welche Figur in der Kirchengeschichte findest du am interessantesten und warum?

Als Thüringerin hat mich auch durch die Nähe zu den historischen Orten Martin Luther immer sehr interessiert. Sein eigenständiges Denken und seine Entschiedenheit gefallen mir.

Auf welchen Arbeitsbereich möchtest du in der Gemeindearbeit besonders achten?

Insgesamt meine ich, dass es darauf ankommt, dass die Passung, d.h. dass, das was wir für die Menschen in unserer Gemeinde tun, stimmt. Darauf möchte ich achtgeben. Ich möchte die Frage im Blick behalten, was die Menschen von uns brauchen. Ob in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien oder Senioren.

Was sollen deine Konfirmand_innen mitnehmen in ihr Leben?

Dass ich Gott finden kann. Dass der Glaube eine feste Burg ist. Dass ich wichtig bin.

Deine pfarramtlichen Pflichten kennst du.
Was ist deine Kür?

Ich habe große Freude am Experiment. Ich möchte verschiedene Wege auszuprobieren, unseren Glauben in die Welt zu tragen. Denn das ist unsere Mission.

Wie begegnest du bekennenden Atheisten?

Glaubensfroh und aufgeschlossen

An welchen Stellen wünschst du dir Zusammenarbeit mit der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf?

Unter uns Pfarrerinnen und Pfarrern der Nachbargemein-

den, im Rahmen des Netzwerks „Ökumenische Flüchlingshilfe Hardtberg“, in der Malteser Gottesdiensthilfe und vielem mehr besteht eine gute Zusammenarbeit. Weiter so!

Was möchtest du in deiner Gemeinde verändern?
Ich wünsche mir, dass wir vertrauensvoll miteinander in die Zukunft gehen. Auf uns kommen große Veränderungen zu. Dass wir uns mit Selbstbewusstsein unserer Aufgabe stellen und unseren Teil zu einem friedlichen und solidarischem Miteinander beitragen, Begegnung und Kontakt untereinander fördern und Wandel bewusst gestalten. Darauf kommt es an!

Welche Prognose hast du für die Evangelische Kirche im Rheinland im Jahr 2050?
Dass wir weniger werden, ist nicht neu. Ich glaube dennoch, dass es uns Christinnen und Christen gelingen kann, eine neue Identität zu entwickeln. Ich möchte mithelfen, dass Menschen den christlichen Glauben immer wieder als etwas erfahren, das dem Leben Halt und Richtung gibt.

Die Fragen stellte Pfarrerin Dagmar Gruß anlässlich der Einführung von Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann in das neue Amt am 8. September 2019. Tippmann hat die erste Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg inne und leitet die Gemeinde mit Pfarrer Dr. Georg Schwikart.

Besuch aus Kusini A

Noch immer ist mir das Lied im Ohr, mit dem sich die Delegation aus unserem Partnerkirchenkreis Kusini A in Tansania im Oktober 2019 bei ihren Besuchen quer durch unseren Kirchenkreis vorstellte: Musik findet die Herzen, über alle Grenzen hinweg. Unsere Gäste, das waren neben District Pastor Edwin Isaya noch Pastor Ephraim Bachubila, Georgina Rweikiza, Ester Nyemenohi, Sister Mary Kashaga und Thomas Niyegila. In intensiven zwei Wochen haben wir uns verstehen gelernt mit unseren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, haben gemeinsam in der Bibel gelesen, Gottesdienste miteinander gefeiert, über die Herausforderungen unserer Kirchen diskutiert, soziale Einrichtungen besucht, den Fortgang der von uns geförderten Projekte in Kusini A besprochen und eben viel gesungen und getanzt. Besonders eindrücklich in Erinnerung sind mir diesbezüglich zwei Besuche in unserer Gemeinde:

Beim Welcome-Café und beim Abschlussabend wuchsen alle Teilnehmer über die Musik zu einer ausgelassenen, fröhlichen Gemeinschaft zusammen. Und so gehen wir beschwingt, voller Zuversicht und Gottvertrauen die weitere Zusammenarbeit zwischen Bonn und Kusini A an. Partnerschaft lebt von Begegnung! *Ursula Bihler*

Wir stellen vor:

Mitarbeitende im Evangelischen Verwaltungsverband: Eva Weller, Janosch Pinkernell, Sabine Wirths, Martin Werner, Bettina Keil, Marina Kasatkina (v.l.n.r.)

*Delia Noomi Urmersbach, *17. Oktober 2019. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für unsere Vikarin Petra Brunner und ihren Mann Ben Urmersbach!*

Umweltmanagementsystem Grüner Hahn

Landwirtschaft und Klimawandel

Die Bevölkerung auf der Erde nimmt ständig zu, nach UN-Angaben jährlich um 82 Millionen Menschen. Diese Menschen wollen mit Lebensmitteln versorgt werden, was bedeutet, dass entweder auf den jetzt vorhandenen Flächen produktiver gearbeitet werden muss oder die nutzbaren Flächen ausgeweitet werden müssen.
Daneben registrieren wir einen Klimawandel, zu dem die Landwirtschaft nicht unwesentlich beiträgt, durch Autoabgase auf den Lebensmitteltransporten, durch Methan aus der Massentierhaltung, durch Lachgas aus der Düngung oder durch Abholzung von Wäldern, um auf den Freiflächen Futtermittel anzubauen.
Auf die sich daraus ergebende Frage W*ie können wir immer mehr Menschen ernähren, ohne die Natur als unsere Existenzgrundlage zu zerstören?* versuchte der Weltklimarat (IPCC) in einem Sonderbericht in diesem Sommer eine Antwort zu finden. In den Darstellungen wurde einerseits deutlich, wie komplex die Beziehungen zwischen Mensch, Land und Klima sind, aber andererseits auch, welche Möglichkeiten bestehen könnten, um diesen scheinbar unlösbaren Gegensatz abzubauen:

- Mehr als 70% der eisfreien Landflächen unserer Erde werden bereits für die Bewirtschaftung von Wald und die Produktion von Lebensmitteln genutzt; letztere basiert seit etwa 70 Jahren einerseits auf einem vermehrten Einsatz von mineralischem Dünger und Praktiken, die häufig energieintensiv und klimaschädlich sind, und andererseits auf der Einführung von neuen ertragreicheren Nahrungsmittelpflanzen, die meist einen höheren Wasserbedarf haben. Ergeben hat sich diese Intensivierung neben der steigenden Erdbevölkerung durch sich ändernde Ernährungsgewohnheiten, z.B. dem vermehrten Fleischkonsum.
- Die Herstellung von tierischen Produkten benötigt etwa 80 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche und belastet die Umwelt enorm, da für Futtermittel und Weideflächen Wälder gerodet werden müssen und durch die Tierhaltung tonnenweise Methan erzeugt wird. Seit den 60er-Jahren hat sich die weltweite Fleischproduktion pro Kopf mehr als verdoppelt.
Durch eine Umstellung unserer Ernährung auf mehr Getreide, Gemüse und Hülsenfrüchten ließen sich die Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren. Einer der Autoren des IPCC-Berichts brachte es auf den Punkt: *Wir müssen wieder zum Prinzip des Sonntagsbratens zurückkommen.*
- Fast 30% der weltweit hergestellten Lebensmittel landen im Müll. Dieser Anteil steigt laufend an und macht heute auf unserer Erde einen Wert von ungefähr 890 Milliarden Euro pro Jahr aus. Die Verlustkette beginnt bereits beim Bauern, setzt sich beim Einzelhändler bzw. im Supermarkt fort und endet beim einzelnen Konsumenten und in der Gastronomie. Pro Kopf sind dies in Europa und Nordamerika um die 100 kg, in Afrika und Asien etwa 10 kg pro Jahr.
- Ein Viertel der Böden der landwirtschaftlich genutzten Flächen ist weltweit von einer Degradierung betroffen, was bedeutet: weniger Getreide auf dem Acker oder weniger Gras auf der Weide. Der Klimawandel ist eine Ursache dieses Wandels – Hitze und Dürre trocknen den Boden aus, Starkregen tragen den fruchtbaren Oberboden ab, durch den Meeresspiegelanstieg dringt Meerwasser in die Flussmündungen und versalzt die Böden der Küstenregionen.
- Um 0,9°C hat sich die globale Durchschnittstemperatur seit der vorindustriellen Zeit erhöht; nimmt man nur die Landoberfläche, so haben wir schon einen Wert von 1,53°C erreicht. In vielen Gebieten der Erde hat dies eine Ausbreitung der Wüsten zur Folge, so in den Randgebieten der afrikanischen Sahara, in Zentralasien oder in Australien. Auf der anderen Seite beobachtet man aber auch eine positive Seite der Erwärmung: In Deutschland z.B. verschiebt sich durch den Anstieg der Temperatur das Anbauspektrum im Pflanzenbau, der Vegetationsbeginn vieler Pflanzen liegt deutlich früher als noch vor 50 Jahren. Eine verlängerte Vegetationsphase kann z.B. bei Gemüsebetrieben zu

einer Vermehrung der Ernten führen.
Aber es gibt auch klare Nachteile: So macht zum Beispiel die frühe Blüte Obstbäume anfälliger gegenüber Spätfrösten. Und mildere Winter führen dazu, dass sich pflanzenschädigende Pilze, Viren und Insekten stärker ausbreiten.

- Wälder fangen Kohlendioxid aus der Atmosphäre und speichern es. Eine ähnliche Funktion haben Feuchtgebiete und Moore. Wenn auch in einigen Regionen der Erde (China, Indien, Äthiopien) in den letzten Jahren große Flächen aufgeforstet werden, so nehmen weltweit insgesamt die Waldflächen ab. Man geht davon aus, dass bis heute bereits knapp 17% des Amazonaswaldes in Weideflächen oder Ackerland umgewandelt wurden, letzteres vor allem für den Anbau von Futtermitteln.

Welche Schlussfolgerungen muss man aus diesen Fakten ziehen? Wenn wir den Klimawandel begrenzen wollen, muss unsere Umwelt anders gestaltet bzw. organisiert werden und wir müssen vor allem unser Verhalten ändern. Die bereits jetzt schon aufgetretenen Ereignisse – Waldbrände in Russland, Überschwemmungen im Mittelmeerraum – zeigen, was auch wir in den kommenden Jahrzehnten erleben könnten.
Der IPCC-Bericht zeigt insgesamt die komplexen Zusammenhänge zwischen Landnutzung, Erderwärmung und Nahrungsmittelsicherheit – was bedeutet:
Es gibt keine einfache Lösung. An einigen notwendigen Maßnahmen lassen die Autor_innen allerdings keinen Zweifel:

- Verringerung des Fleischkonsums und damit weg von der Massentierhaltung, dem Soja-Import und dem übermäßigen Gülleeintrag in den Boden,
- nachhaltigere Bodenbearbeitung, ggf. durch den Einsatz moderner Pflanzenzüchtungen,
- Schutz von Mooren vor der Kultivierung und von Wäldern vor der Umwandlung in Soja- und Palmölplantagen.

Wolfgang Schmiedecken
für den AK „Schöpfung bewahren!“

Mittelalte machen mobil

Besuch der Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg

Sie ist Siegburgs weithin sichtbares Wahrzeichen. Die Abtei auf dem Michaelsberg. Kölns Erzbischof Anno II. hat sie 1064 als Benediktinerabtei gegründet und ließ sich auch in seiner Lieblingsabtei begraben. Aktuell wird sein Grab neu gestaltet. Nach der Säkularisierung war sie bis zur Wiederbesiedlung 1914 Kaserne, Irrenanstalt und Zuchthaus. Ende 2010 verkündeten die Benediktiner das Ende ihres Konvents. Inzwischen sichern die Unbeschuhten Karmeliten und das Katholisch Soziale Institut (KSI) das geistliche Leben auf dem Berg. Das KSI investierte 47 Millionen Euro, sanierte die Abtei und ergänzte sie um einen Neubau, der sehr schön in das Ensemble integriert ist.
Wir werden uns dies durch eine Führung ansehen können. Anschließend wollen wir in der Gaststätte „Anno17“, die sich ebenfalls auf dem Michaelsberg befindet, einkehren. Wer Interesse an dieser Führung hat, melde sich bitte umgehend, da die Teilnehmerzahl wieder begrenzt ist.

Hier nun die Einzelheiten:

Datum:	15. Januar 2020
Abfahrt:	Duisdorf Bahnhof 13.41 Uhr, ab Bonn U-Bahnhof mit Linie 66 um 14.07 Uhr
Führung:	15.00 Uhr
Kosten:	ca. 5,00 Euro, Taschengeld für Einkehr

Ihre Gisela Beyer, Telefon 64 72 81

Gemeinde mit mir
Presbyteriumswahl 1. März 2020

Am 1. März 2020 entfällt die Wahl des neuen Presbyteriums in unserer Gemeinde. Wir haben sogar einen Platz im neuen Presbyterium unbesetzt. Wie wäre es mit Ihnen? Wir bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Fürbitte für diese netten und verantwortungsvollen Gemeindemitglieder, denen ihre Gemeinde am Herzen liegt – und die auch einen Teil ihrer Lebenszeit für diese Aufgabe reservieren möchten.

Mein Name ist **Axel Beiler**, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei 8-jährige Kinder und einen erwachsenen Stiefsohn. Als Lebensmittelchemiker arbeite ich in der amtlichen Lebensmitteluntersuchung in Hürth.
Eine Gesellschaft, in der immer mehr Menschen unzufrieden sind, aber immer weniger Menschen bereit sind, sich für ihre Gesellschaft zu engagieren, funktioniert nicht. Ich möchte gerne unserer Gesellschaft etwas zurückgeben und mich ehrenamtlich engagieren.
Als evangelischer Christ ist dabei die Mitarbeit in der Gemeinde naheliegend – hier möchte ich mich einbringen und als Presbyter Verantwortung für die Entwicklung unserer Gemeinde übernehmen.

Mein Name ist **Ursula Bihler**, ich bin verheiratet und habe vier fast durchweg erwachsene Kinder. Seit 2012 gehöre ich dem Leitungsgremium der Johanniskirchengemeinde an. Meine Schwerpunkte haben sich im Lauf der Jahre verschoben, vom Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hin zum Engagement für geflüchtete Menschen innerhalb der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Hardtberg (OeFH) und darüber hinaus hin zu interkulturellem Dialog. Solche Kontakte bereichern unser Gemeindeleben. Sehr am Herzen liegt mir die Mitarbeit im kreissynodalen Ausschuss, der die Partnerschaft zum evangelischen Kirchenkreis Kusini A in Tansania mit Leben füllt. Die Menschen in der Johanniskirchengemeinde erlebe ich als sehr offen für diese Anliegen, und gerne möchte ich den Weg der kulturellen Weite gemeinsam mit ihnen weiter gestalten.

Mein Name ist **Paul-Werner Behma**, geboren am 1. April 1952 in Gifhorn, Niedersachsen. Ich bin verheiratet und gehöre seit 2004 zur Johanniskirchengemeinde.
Bis Ende März 2019 war ich beim Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn beschäftigt im Bereich Vermittlung wissenschaftlicher Lehrkräfte.
Persönlich sehe ich mich als „Rückkehrer“, der in seiner Gemeinde „ankommen“ möchte. Ein Anfang ist gemacht. Seit Kurzem gehöre ich zum Team des Besuchsdienstes unserer Gemeinde. Darüber hinaus möchte ich mich aber noch verbindlicher in der Gemeinde engagieren. Um aktiv in unser Gemeindeleben hineinwachsen und es mitgestalten zu können, kandidiere für einen Sitz im Presbyterium. Auch wenn ich noch nicht recht weiß, was mit dieser neuen Aufgabe auf mich zukommt, bin ich sicher, dass sich mir ein bereicherndes Tätigkeitsfeld erschließen wird. Wenn Sie mich dabei unterstützen wollen, freue ich mich.

Mein Name ist **Monika Bünger**, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, die beide in der Johanniskirche getauft und konfirmiert worden sind. Ich bin Lehrerin für Deutsch und Geschichte an einer Bonner Gesamtschule. In der Johanniskirchengemeinde habe ich mehrere Jahre lang Familiengottesdienste mit vorbereitet und gestaltet oder Lesungen übernommen. Außerdem singe ich zeitweise mit Freude im Joki-Chor mit. Meine Hobbys sind Fahrradfahren, Lesen, Ausstellungen besuchen, Kino und Reisen. Ich bewerbe mich um einen Platz im Presbyterium, um das Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu können.

Mein Name ist **Bernd Gosebruch**. Ich bin mit meiner Frau Sabine verheiratet und wir haben zusammen als „Patchworkfamilie“ drei Töchter, die in Deutschland verstreut studieren. Die letzten vier Jahre habe ich der Johanniskirchengemeinde als Presbyter und Baukirchmeister gedient und in dieser Funktion schwerpunktmäßig die Renovierung unseres Gemeindehauses umgesetzt. Zukünftig möchte ich ökologische Themen des Grünen Hahns, Solarkollektoren auf den Dächern unserer Liegenschaften und Elektromobilität in unserer Gemeinde voranbringen.

Ich heiße **Annette Grimmell**, ich bin 40 Jahre alt und seit 2012 im Presbyterium aktiv. Ich arbeite als Erzieherin in der Kita Zauberkiste und bin mit Robert Grimmell verheiratet. Wir wohnen mit unseren zwei Kindern Johannes, sieben Jahre, und Sarah, drei Jahre, in Lessenich.
In der Gemeinde bin ich z.B. im Mini-Gottesdienst, im Kindergottesdienst, im Chor und im Oase-Hauskreis aktiv. Im Presbyterium ist besonders die Arbeit mit Kindern mein Thema. Ich würde mich sehr darüber freuen, auch weiterhin im Presbyterium mitarbeiten zu können.

Mein Name ist **Monika Kirpal**, ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern seit inzwischen zwölf Jahren in Lessenich, und unterrichte Mathematik und Physik an einem Gymnasium.
In meiner Freizeit singe ich mit viel Freude seit seiner Gründung im Joki-Chor und in den „Sonder-Musikproduktionen“ der Gemeinde (Luther-Musical, Freilicht-Krippenspiel etc.) Außerdem engagiere ich mich seit einiger Zeit im Kindergottesdienstteam. Das regelmäßige Angebot eines eigenen, kindgerechten Gottesdienstes während der normalen Gottesdienstzeiten ist für mich eine sehr wichtige positive Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren. Seit 2016 bin ich Mitglied im Presbyterium und möchte auch weiterhin gerne diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen

Dr. Karl-Friedrich Nagel
Geb. 14.06.1956 in Hannover, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Jurist, bis Mitte 2019 als Ministerialrat im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie tätig. Seit 1991 wohnhaft in Duisdorf, Distelfinkweg 3. Seit 2007 zunächst Mitglied im Pfarrbezirksausschuss, seit 2012 im Presbyterium der Johanniskirchengemeinde. Als Kirchmeister kümmere ich mich seit etlichen Jahren um die Finanzen unserer Gemeinde und bin gerne bereit, dies auch weiterhin zu tun.

Ich heiße **Henrike Westphal** (52 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder) und bin seit 2016 die Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit der Johanniskirchengemeinde.
Ich fühle mich der Johanniskirchengemeinde schon lange zugehörig und bin auch ehrenamtlich in vielen Bereichen tätig gewesen und noch immer engagiert: Gerne gestalte ich als Prädikantin Gottesdienste, organisiere generationenübergreifende Aktionen und Freizeiten, gehöre einem Gesprächskreis an und engagiere mich in der Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg. Seit 2008 bin ich Diakonin der Rheinischen Kirche. Ich möchte aus der Perspektive der Mitarbeitenden im Presbyterium das Gemeindeleben mitgestalten. Ansonsten sehe ich mich durch meine Arbeit als Fürsprecherin von den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde und des Stadtteils. Ich möchte, dass sie hier wahrgenommen werden, sich auf ihre Weise einbringen und vielleicht auch in die Gemeinde hineinwachsen können. Außerdem liegt mir das gottesdienstliche Leben am Herzen. Ich wünsche mir eine Gemeinde, die die christliche Botschaft zeitgemäß, lebendig und vielfältig weitersagt.

Liebe Familien und Interessierte,
wir wünschen Ihnen eine fröhliche Adventszeit und einen guten Start in das neue Jahr!
Ihre Kirsten Kokkelink und Bärbel Goddon

Eine Auswahl unserer Termine:
11.12. Pflegeberatung. Eine Diakonie-Mitarbeiterin beantwortet Ihre Fragen rund um das Thema Pflege. Wir bieten zwei Termine an: 16.30 Uhr und 17.15 Uhr, Gemeindehaus. Das Angebot ist kostenfrei. Anmeldung erforderlich, Telefon 7 48 12 09

13.12. Weihnachtsgeschenke in letzter Minute. Für alle Spielgruppen-Familien und Interessierte mit Kindern im Vorkindergartenalter. Infos: Heidi Paisdzior, Telefon 9 62 17 77.
10.00-12.00 Uhr, Gemeindehaus.

Ab 13.01. NEU: Bewegung macht Spaß – zwischen Krabbeln und Klettern. Turnen für Kinder ab 1,5 bis 3 Jahren mit (Groß-)Eltern. Leitung: Hartmut Bünger, Übungsleiter für Bewegungserziehung für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter.
Die Kinder lernen auf spielerische Weise ihre Bewegungsabläufe zu koordinieren, sie trainieren den Gleichgewichtssinn und sammeln wertvolle Körpererfahrungen.
Bitte an bewegungsfreundliche Kleidung denken. Termine: 13.01.-17.02., montags 9.30-10.15. Uhr, Turnraum im Gemeindehaus. Kosten für 6 Termine: 30,00 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Verbindliche Anmeldung bei Bärbel Goddon.

16.01. Erziehungs- und Familienberatung. Familientherapeutin Christiane Wellnitz von der Ev. Beratungsstelle Bonn kommt ins Joki-Familienhaus. Sie bietet zwei Beratungstermine an: 8.00 und 8.45 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei. Anmeldung erforderlich!

In Planung Januar/Februar: Info- und Gesprächsabend: Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung. Prävention sexualisierter Gewalt. Bitte achten Sie auf Aushänge!

22.02. Karnevalsumzug (Start 15.00 Uhr), anschließend After-Zoch-Party.

Regelmäßige Angebote:
11.12., 15.01. und 12.02. Joki-Krea-Treff. In gemeinsamer Runde kreativ sein und plaudern … Einmal monatlich gibt es dieses offene Treffen.
Infos: Bärbel Goddon. 19.00-22.00 Uhr, Gemeindehaus.

12.12., 13.02. Eltern-Café mit Familientherapeutin Christiane Wellnitz, Austauschmöglichkeit im Gemeindehaus für Kindergarten- und Spielgruppeneltern und andere Interessierte bei einer Tasse Tee oder Kaffee. Ab 8.00-10.00 Uhr, Gemeindehaus.

(Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor, bitte fragen Sie nach!) Schuldnerberatung vor Ort. In Kooperation mit der Diakonie, Stadtteilbüro Medinghoven. Die zentrale Schuldnerberatung berät Sie. Termine jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Stadtteilbüro der Diakonie, Medinghoven, Briandstraße 5, Bonn.
Terminvereinbarung: 96 96 60.

Anmeldungen und Informationen:
Joki-Familienhaus, Telefon 640948:
mittwochs 14.00-16.00 Uhr und freitags 9.00-10.00 Uhr
und Bärbel Goddon:
Telefon 7 48 12 09 oder per E-Mail:
b.goddon@johanniskirche-bonn.de
www.joki-familienhaus.de

Die kleen Diercher sin bal janz fott un duud – hück sin mir Joki-Jecke Retter in der Nuut!
(Erich Frehse)

Karneval 2020 – Wer macht mit?

Am 22. Februar 2020 um 15.00 Uhr sind Joki-Familienhaus und Joki-Jugend wieder dabei, wenn der Karnevalszug in Lessenich-Meßdorf startet!
Wir möchten dieses Mal als Marienkäfer, Bienchen und andere Insekten gehen, denn die haben es im Moment nicht besonders leicht. Und wir wollen zeigen, dass Kleine und Große etwas tun können, damit sich die Insekten auch bei uns wieder wohler fühlen können. Wir freuen uns also über viele Mitmachende jeden Alters, die überlegen, basteln und auf der Joki-After-zoch-Party mitfeiern möchten.
Treffen: 18. Januar, 1. Februar, (optional 15. Februar), jeweils ab 14.00 Uhr
Infos: Bärbel Goddon/Henrike Westphal

Teilen – wie wunderbar!

Jedes Jahr ist die Zeit um den Martinstag am 11. November ein Anlass, ein geselliges Fest mit selbst gebastelten Laternen, die die beginnende dunkle Jahreszeit erhellen, mit gemeinsam gesungenen Liedern und Geselligkeit am Martinsfeuer mit Eltern und Kindern des Kindergartens und der Joki-Mäuse zu feiern. Dies tun wir sehr gerne und immer mit dem Ziel, dass die Geschichte des Heiligen Martin lebendig wird. Kinder orientieren sich gerne an Vorbildern. So staunen sie über die Selbstlosigkeit des Martin aus Tours, der in der Winternacht seinen Mantel mit einem Bettler am Straßenrand teilte und der dies aus tiefem Glauben an Gottes Liebe und an Jesus als unseren Nächsten tat.

Die Kinder unseres Kindergartens erfahren diese Geschichte und wie es weiterging mit Martin und er Bischof von Tours wurde, durch Lieder, Bücher, Spiele und Erzählungen. Dies ist uns auch gerade als evangelische Einrichtung wichtig, denn wir feiern die Feste, die für uns Bedeutung haben. Sehr eindrucksvoll ist alljährlich der Besuch des Duisdorfer Sankt Martins (Herr Klein) mit seiner Begleitgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Duisdorf. Herzlichen Dank an dieser Stelle dafür – für die geschenkte Zeit, den Elan und besonders für das gelebte Glaubenszeugnis!

Liebe Leser_innen,
wann haben Sie zuletzt erlebt, wie glücklich Teilen macht? Wer hat mit Ihnen geteilt? Mit wem haben Sie geteilt?
Diese Fragen haben wir uns im Kindergarten gestellt:
Das Team sprach im Rahmen einer Dienstbesprechung über eigene berührende Erfahrungen: Innerhalb der Familie und des Freundeskreises abzugeben ist manchmal schon schwer genug – was ist darüber hinaus? Ist Lebens-Zeit zu teilen nicht das wichtigste?
Die Kinder haben sich viele Gedanken gemacht und von ihren Erlebnissen berichtet: *Mit meinem Bruder teile ich Süßigkeiten. – Spielzeug muss man im Kindergarten teilen. – Wenn in der Stadt ein armer Mann sitzt, gibt mein Papa dem Geld.*
Den Eltern war es wichtig, nicht nur anzuschaffen, sondern zu tauschen, zu teilen und abzugeben. Sie entwickelten die Idee, einen Tausch-Basar für Outdoor-Kleidung der Kinder zu organisieren. Diese Aktion wurde sehr gerne umgesetzt und noch erweitert: Die restliche Kleidung wurde wohltätig gespendet. Zusätzlich brachte jedes Kind aus dem eigenen Schrank von Zuhause noch ein Kleidungsstück mit, das es bereit war, abzugeben. So wurde manches Lieblingsteil verschenkt.
Ihnen, liebe Leser_innen, und uns mit allen Generationen wünsche ich Erlebnisse, beschenkt zu werden und die Gelassenheit, das abgeben zu können, was dem Nächsten gut tut. Dies wird Ihnen die dunkle Jahreszeit erhellen.

Kirsten Kokkelink

KindergartenGottesdienste

Am letzten Freitag im Monat um 8.30 Uhr morgens feiern wir einen KindergartenGottesdienst mit Kerzenschein, Liedern, Geigenmusik, Gebeten und biblischen Geschichten. Nach 20 Minuten gehen wir gestärkt mit Gottes Segen zurück in den Alltag.
Wie jeder Gottesdienst ist auch dieser **offen für alle**, auch für Kinder, die danach andere Einrichtungen besuchen.
29. November, 18. Dezember (WeihnachtsGottesdienst, 17.00 Uhr!), 31. Januar 2020 und 28. Februar

KinderGottesdienst

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst um 11.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MiniGottesdienste

Etwa alle zwei Monate feiern wir in der Johanniskirche einen Gottesdienst speziell für die Jüngsten. Immer samstags um 15.30 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus.
Kontakt: Annette Grimmell, Telefon 44 64 12 60.
24. Dezember (15.00! Uhr) und 25. Januar 2020

Liebe Kinder, liebe Jugendliche und liebe Eltern,
der Winter ist da. Auch das ist eine schöne Jahreszeit mit Advent und Weihnachten, mit kurzen Tagen, mit Zeit zum gemeinsamen Spiel, Backen, Basteln … und auch Karneval wirft seine Schatten voraus.
Das alles soll auch im Joki-Jugendzentrum geschehen, deswegen: Kommt vorbei! Trefft euch mit Freunden, wenn es draußen zu dunkel und zu kalt ist! Bringt Ideen mit, ihr könnt kreativ sein. Macht mit bei unseren Angeboten und Aktionen! Wir freuen uns auf euch!

Henrike Westphal

Regelmäßige Angebote für alle

Immer Montag, Mittwoch, Freitag von 15.30-19.00 Uhr
Offene Tür (OT) Es gibt kein festes Programm. Du kannst kommen und gehen, wann du möchtest und dich auch mit Freunden verabreden. Im Angebot sind Kickern, Billard, Basteln, manchmal Kochen und Backen, Musik hören ...
Achtung: Start der OT im Januar ab 13.01.2020!

NEU ab Januar: Joki-Kiosk mit kleinen Leckereien und Getränken zu kleinen Preisen.

Angebote für Kinder

KinderKochKurs: freitags von 16.00-18.00 Uhr
Wir stellen monatlich ein fair gehandeltes Lebensmittel, wie z.B. Bananen, Schokolade, Gewürze u.a. vor und kochen und backen damit leckere Dinge.
Im Dezember backen wir eine Krippe, die ihr vielleicht zu Weihnachten verschenken könnt – oder selbst behaltet?

15.04.-19.04.2020 KinderFerientage im Joki mit Übernachtungsaktion und Familiengottesdienst als Abschluss, für alle ab 6 Jahren.

Angebote für Teens und Jugendliche

Mädchengruppe: mittwochs von 16.00-18.00 Uhr
Mädchen von 10-14 Jahren, chillen, DIY, reden, kochen, Wellness, Spaß haben …
Leitung: Henrike Westphal

JugendTreff zum Reden und Cocktail schlürfen, immer am zweiten Freitag und am letzten Samstag im Monat, ab 18.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren. Termine: 30.11./ nicht am 14.12., aber am 28.12.2019/ 10.01./ 25.01./ 14.02./ 29.02.

24.12.2019 um 23.00 Uhr: Wer hat Lust, etwas für den Sofagottesdienst am Heiligabend (ein Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche und Interessierte) vorzubereiten? Wer ist dabei? Meldet euch oder kommt vorbei!

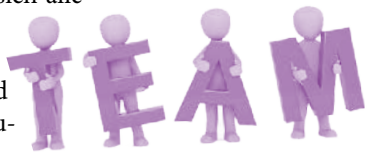
25.01.2020 ab 18.00 Uhr: Flohmarkt-Party für Jugendliche (ab 12 Jahre), jede_r kann Sachen verkaufen und kaufen, ansonsten Party, Musik, Quatschen, Spielen, Essen und Trinken zu kleinen Preisen. Wer verkaufen will, melde sich bitte an, damit wir planen können.

13./14.03.2020 Babysitter-Schulung für Jugendliche ab 13 Jahren. Freitag, 18.00-21.00 Uhr, Samstag, 9.00-16.00 Uhr

27.06.-04.07.2020 Joki-Jugendfreizeit auf der niederländischen Insel Ameland für Jugendliche ab 12 Jahren. Infos zu den Kosten und Anmeldung bei Henrike Westphal.

Für Teamer_innen

... und alle, die es werden möchten:
NEU! TT – Teamer_innen-Treff: 20.12.2019, 19.00 Uhr.
Einmal im Quartal treffen sich alle Teamer_innen, um wichtige Dinge zu besprechen, gemeinsam zu kochen und zu essen und sich auszutauschen.



07.-09.02.2020 Teamer_innen-Wochenende in der Jugendherberge Oberwesel:
Für alle ab 13 Jahren, die im Joki-Jugendzentrum mitarbeiten oder es tun möchten.

für alle

22.02.2020 Beteiligung am Karnevalsumzug in Lessenich in Kooperation mit dem Joki-Familienhaus, anschl. After-Zoch-Party im Jugendkeller. Infos auf Seite 14.

Noch eine wichtige Information:
Ich werde immer wieder gefragt, ob es was kosten würde, wenn ihr euch im Joki aufhaltet. Nein, außer Freizeiten und Events, die einen Extraaufwand haben, kosten euch die Angebote im Joki-Jugendzentrum nichts.
Mein Gehalt wird von der Stadt Bonn und der Gemeinde getragen. Materialien, die über den normalen Bedarf hinausgehen, werden vom Förderverein in Kombination mit kommunalen Zuschüssen finanziert, wie z.B. im vergangenen Jahr die PlayStation, die Regale und neue Lautsprecher. So ist der Förderverein für solche schönen Extras des Jugendzentrums besonders wichtig.
Aus diesem Grund möchte ich euch bzw. eure Eltern einladen, Mitglied im Joki-Förderverein zu werden.
Der Mindestbeitrag ist 12,00 Euro im Jahr. Vielleicht überlegt ihr euch, selbst Mitglied zu werden oder sprecht eure Eltern darauf an.
Auch Einzelspenden sind natürlich willkommen!

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder im Joki-Jugendzentrum,
eure Henrike

Joki-Förderverein
Kinder- und Jugendarbeit e.V.
SpK KölnBonn
IBAN: DE65 3705 0198 0033 3024 49

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitglieder des Joki-Fördervereins, liebe Spender_innen,

der Joki-Förderverein bedankt sich ganz herzlich bei allen, die auch im vergangenen Jahr mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden wieder dazu beigetragen haben, dass der Verein viele gute Projekte fördern konnte. Ihre Zuwendungen kommen unseren Kindern und Jugendlichen im Joki-Kindergarten, bei der Joki-Jugend und bei den Joki-Mäusen zugute.
Sie unterstützen die Verantwortlichen bei Ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Einige der Projekte, die wir in diesem Jahr bisher mit Ihrer freundlichen Unterstützung realisieren konnten, möchten wir Ihnen gerne vorstellen.
Für den Kindergarten des Joki-Familienhauses konnten zwei Fotoapparate zur pädagogischen Nutzung sowie zwei Spielteppiche angeschafft werden. Schließlich wurde ein Zuschuss für den Kauf von Bilder- und Kinderbüchern bewilligt. Für die Joki-Mäuse wurde die Bastelkasse für 2018 bezuschusst.
Für die Joki-Jugend konnten eine Spiel- und Lernstation sowie Spiele für eine Playstation bezuschusst werden. Außerdem wurden Möbel für das Joki-Jugendzentrum finanziell gefördert.
Für die Katechumenengruppe wurde eine finanzielle Beteiligung an der Gedenkstättenfahrt für die 13-jährigen Katechumenen zugesagt. Ebenfalls bezuschusst worden war die Teamer-Freizeit in 2018.
Für die Joki-Mäuse, den Kindergarten und die Joki-Jugend konnte mit Ihrer Zuwendung das Honorar für die Praktikantin im Fachoberschul-Praxisjahr vom Förderverein auch in diesem Jahr weiter übernommen werden. Die Praktikantin stellt eine Bereicherung und Entlastung für das Team dar und wird die Zeit sicher für wichtige und lehrreiche Erfahrungen nutzen können.
Anhand dieser Aufzählung wird deutlich, wie wichtig jeder einzelne Beitrag für die Arbeit des Joki-Familienhauses ist und wie vielfältig und bereichernd sich die finanzielle Unterstützung auswirkt. Daher sagen wir noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, auch im Namen der Kindergartenkinder, der Joki-Jugend sowie der Joki-Mäuse.

Im Namen des Joki-Fördervereins
Stefan Vogel

▸ Bibelkreis an der Johanniskirche

Montags um 15.00 Uhr, Gemeindehaus an der Johanniskirche. Die nächsten Termine sind:
2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar
Wir lesen das Buch Ester und bereiten uns auf die dreiteilige **Gesprächsreihe „Schalom Israel“** im März vor.
Das Buch Ester in der hebräischen Bibel ist eine Festlegende zum Purimfest. Sie handelt von der Verfolgung von Juden und Jüdinnen in einer nichtjüdischen Umwelt, von ihrem Widerstand und ihrem Erfolg dabei. Die Legende hüllt sich ein in ein Gewand genauer historischer Angaben, ist aber schwer einer tatsächlichen historischen Situation zuzuordnen. In aktuell antisemitisch gefärbten Zeiten stellen wir uns dieser alten Erzählung.
Leitung: Pfarrerin Dagmar Gruß, Telefon 64 72 93

▸ Frauen leben mit Krebs

Zweimonatige Treffen von Frauen, die aufeinander achten und sich gegenseitig stärken. Der Kreis ist offen.
Pfarrhauswohnzimmer, Bahnhofstr. 65
Nächste Treffen auf Anfrage.
Leitung: Pfarrerin Dagmar Gruß, Telefon 64 72 93

▸ Senior_innen-Mittagstisch

Immer mittwochs um 12.00 Uhr.
Der letzte Mittagstisch in diesem Jahr findet am **12. Dezember** statt. Am **8. Januar 2020** bitten wir Sie dann wieder an den gedeckten Tisch.
Am 15. Januar muss der Mittagstisch wegen der Vorbereitungen des Studientages zum Weltgebetstag ausfallen.
Eingeladen sind dazu alle interessierten Damen und Herren.
Ingrid Bodag, Telefon 0157 75 23 30 69 und das Kochteam Gisela Spies und Elisabeth van Doesburg

Thema + Torte

Interessante Themen für Menschen jeden Alters. Vortrag und Diskussion **am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.** Wir essen selbstgebackene Torten, trinken dazu fair gehandelten Kaffee und freuen uns über einen regen Austausch:

11. Dezember **Else Lasker-Schüler 1869-1945.** Vor 150 Jahren, am 11. Februar 1869, wurde Else Lasker-Schüler in Elberfeld geboren. 1933 aus Nazi-Deutschland vertrieben, starb die jüdische Dichterin am 22. Januar 1945 im Exil in Jerusalem.
Referentin: Renate Dohm

Foto: Urheber unbekannt/ National Library of Israel, Schwadron collection/Wikimedia Commons

8. Januar **Jahreslosung: *Glaube, was ist das?***
Referentin: Pfarrerin Dagmar Gruß

12. Februar **Als die Frauen noch sanft und engelsgleich waren ...** Himmlische Zeiten, als die Frauen noch sanft und engelsgleich waren? *Wie ein Lamm will sie um deine Wünsche spielen und dir die Seele erheitern.* Wahrhaft herrliche Zeiten stellte Pfarrer Friedrich Adolf Krummacher in seiner Traupredigt dem Bräutigam, Hofmaler Wilhelm von Kügelgen, in Aussicht; für die Braut, seiner Enkelin Julie Krummacher, waren seine Worte als Mahnung gedacht. Ihre eigene Erziehung zur idealen, frommen Ehefrau gab Julie von Kügelgen an ihre Töchter weiter.
Referentin: Renate Dohm

Leitung: Erika Ingendahl, Telefon 61 33 76
und Brigitte Podzus

Weltgebetstag am 6. März 2020 – *Steh auf und geh!*

„Rise! Take Your Mat and Walk“
© Nonhlanhla Mathe

... so lautet der Titel des Weltgebetstags 2020 aus Simbabwe, zu dem Frauen unterschiedlicher Konfessionen weltweit am ersten Freitag im März alle einladen. Wir feiern den Gottesdienst mit der Katholischen St. Thomas-Morus-Kirchengemeinde um **18.00 Uhr in der Johanniskirche.**

Studientag: Donnerstag, **16. Januar, 10.00-16.00 Uhr.**
Ort: Gemeindehaus an der Johanniskirche
Leitung: Iris Pupak
Organisation: KV Bonn - Rhein/Sieg - Voreifel
Anmeldung: Frau Lawrenz, Telefon 0228 44 29 49

► Aktion Weitergeben
Eine Initiative von Diakonie, Stadtteilbüro Medinghoven und Joki-Familienhaus. Vermittlung von Gegenständen des täglichen Gebrauchs an suchende Menschen in unserem Stadtteil.
weitergeben@johanniskirche-bonn.de
Henrike Westphal, Telefon 0177-6 44 89 31
und Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09

► Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst am Zentrum für Palliativmedizin
Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn/Rhein-Sieg
Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
hospizdienst.bonn@malteser.org, Telefon 6 48 15 01

► Bahnhofsmission (Diakonisches Werk und Caritas)
Hauptbahnhof Bonn, Gleis 1, 53111 Bonn
Leitung: Gregor Bünnagel, Telefon 63 20 35

► Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Leitung: Thomas Dobbek
info@beratungsstelle-bonn.de
Telefon 6880-150

► Betreuungsverein des Diakonischen Werkes
Hohe Straße 65, 53119 Bonn
Leitung: Martin Schmidt
btv@dw-bonn.de
Telefon 22 72 19-10

► EMFA – Evangelische Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle Bonn
„MIGRApolis-Haus der Vielfalt Bonn“, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn, Leitung: Hidir Celic
emfa@bonn-evangelisch.de, Telefon 69 74 91

► Erwerbslosenberatungsstelle/Arbeitslosenzentrum (Diakonisches Werk und Caritas)
Oppelner Str. 130, 1. Etage, 53119 Bonn
Leitung: Britta Neufeldt
arbeitslosenzentrum@cd-bonn.de, Telefon 90 24 80 92

► EVA – Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik
Diakoniezentrum, Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Leitung: Claudia Mühl-Wingen
schwanger@dw-bonn.de
Telefon 227224-25

► Kinderkleiderstube Medinghoven mit Begegnungs-Café.
In Kooperation von Diakonie, OeFH und Joki-Familienhaus. "Nachbarschaftswohnung B7", Briandstraße 7, 53123 Medinghoven. Mittwochs 9.30-11.00 Uhr (nicht in den Ferien).
Infos: Ursula Tubbesing, Telefon 0173-8 00 21 81

► Pflege- und Gesundheitszentrum (Diakonisches Werk)
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn, pgz@dw-bonn.de
Telefon 2272 24-10 oder -12

► Stadtteilbüro Medinghoven
Briandstr. 5, 53123 Bonn, Ansprechpartner_in: Reinhard Jansen und Irini Dieck, medinghoven@dw-bonn.de
Telefon 242896-6 und 242896-4

► TelefonSeelsorge
anonym, kompetent, rund um die Uhr, am Telefon und im Internet, kostenfrei erreichbar
www.telefonseelsorge.de
Telefon 0800 1110 - 111 oder 0800 1110 - 222

► update – Suchtberatung und Fachstelle für Suchtprävention
Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Uhlgasse 8, 53127 Bonn
Leitung: Marion Ammelung
update@cd-bonn.de, Telefon 68 85 88-0

► Zentrale Schuldnerberatungsstelle (Diakonisches Werk und Caritas)
Noeggerathstraße 49, 53111 Bonn,
Leitung: Henning Dimpker
schuldnerberatung@cd-bonn.de
Telefon 96 96 60

► AK Schöpfung bewahren!
Treffen nach Vereinbarung (ca. alle 6 bis 8 Wochen)
Wolfgang Schmiedecken
Telefon 64 76 01

► Begrüßungskreis für Besuche Neuzugezogener
Reinhard Augenreich
Telefon 74 65 30

► Besuchsdienstkreis
zweimonatlich für Geburtstagsbesuche: Werner Behma, Gisela Beyer, Brigitte Dreesen, Sabine Gosebruch, Erika Ingendahl, Renate Römer, Christa Schönball sind zu Ihnen unterwegs!
Sabine Gosebruch, Telefon 64 60 28

► Bibelkreis
montags, 15.00-16.30 Uhr, Programm in diesem Heft.
Pfarrerin Dagmar Gruß
Telefon 64 72 93

► Eltern-Kind-Spielgruppen im Joki
Wir bieten regelmäßig Eltern-Kind-Gruppen an. Auch Großeltern mit Enkeln sind herzlich willkommen.
Derzeitige Gruppen:
Montagsgruppe: 09.30-11.00 Uhr,
Freitagsgruppe: 09.30-11.00 Uhr.
Heidi Paisdzior, Telefon 9 62 17 77

► Fahrdienst für Gottesdienste und Veranstaltungen
Magdalena Puffarth
Telefon 62 58 92

► Frauennetz
jeden 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr.
Elisabeth Wößner-Schmelzle
Telefon 64 70 51

► Gebetsstunde
alle zwei Wochen, mittwochs, 18.00-19.00 Uhr. **Termine auf Anfrage:**
Helga Boese, Telefon 64 28 19 und Aurelie Diesterheft, Telefon 64 07 49

► Hauskreis „Oase“
jeden 2. Mittwoch, 20.00-22.00 Uhr.
11.12.2019, 08.01.2020, 22.01., 05.02., 19.02.
bei Familie Grimmell
Oedekovener Straße 18
Telefon 44 64 12 60

► Johannis – Zeit für Dich
Besuchsdienst für regelmäßigen Kontakt: Petra Embert und Renate Römer

► Joki-Chor
Proben dienstags, 19.45-21.15 Uhr,
Monika Kirpal, Telefon 2 42 77 83

► Joki-Mäuse
Spielgruppe unter pädagogischer Leitung für Kinder im Vorkindergartenalter. Di., Mi., Do., 09.00-12.00 Uhr. Monatlicher Kostenbeitrag: 120,00 Euro.
Anmeldung: Heidi Paisdzior
Telefon 9 62 17 77

► Leben mit Krebs
Infos: Telefon 64 72 93

► Malteser-Gottesdiensthilfe
zur Unterstützung der ökumenischen Seelsorge am Malteser Krankenhaus in Bonn-Duisdorf
Günter Lüth, Telefon 64 93 29
Reinhard Augenreich, Telefon 74 65 30

► Mittagessen für ältere Gemeindemitglieder
Immer frisch auf den Tisch!
Mittwochs, 12.00 Uhr.
Ingrid Bodag, Telefon 01577/5 23 30 69,
Gisela Spies, Telefon 0170/5 47 98 97

► Ökumenisches Bibel-Teilen
Besinnliches Wahrnehmen von Bibelaussagen, konfessionsverbindend, 14-täglich, mittwochs, 20.00 Uhr.
Reinhard Augenreich, Telefon 74 65 30
Silke Ebeling, Telefon 6 29 46 58

► OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg. Netzwerk für Geflüchtete und Engagierte.
Welcome-Café: 01.12., 12.01., 16.02.
Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09
Henrike Westphal, 0177/6 44 89 31

► Ökumenischer Hauskreis
Singen, Bibel, Gebet, Seelsorge für Menschen jeden Alters,
jeden 2. Dienstag, 20.00-22.00 Uhr,
an wechselnden Orten.
Helga Boese, Telefon 64 28 19

► Thema + Torte
jeden 2. Mittwoch im Monat,
15.00-17.00 Uhr, Termine und Programm in diesem Heft.
Erika Ingendahl, Telefon 61 33 76

Gemeindebüro

Eva Weller
Anfragen für Gespräche und Mitteilungen bitte über die Gemeindesekretärin. Sie leitet Ihre Anliegen weiter an die Pfarrerin, an haupt- und ehrenamtlich Engagierte:
Gemeindebüro, Bahnhofstr. 65 64 72 93
Mittwoch 8.00-12.00 Uhr
Ev. Verwaltungsverband in Bonn 6880-442
Adenauerallee 37
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00-12.00 Uhr

oder per E-Mail direkt an: d.gruss@bonn-evangelisch.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37, 53113 Bonn /Zentrale 6 880-400

Pfarrerin

Dagmar Gruß
in dringenden Fällen außerhalb der Gemeindebürozeiten
64 72 93 oder 0163-3 81 59 16

Vikarin

Petra Brunner Telefon/Fax 64 72 93
petra.brunner@ekir.de

Küsterin

Ingrid Bodag 01577-5 23 30 69
inbodagbo@web.de

Presbyterium

Pfarrerin Dagmar Gruß (Vorsitzende)	64 72 93
Nagel, Dr. Karl-Friedrich (Kirchmeister)	62 24 25
Bihler, Ursula	64 72 26
Bodag, Ingrid	01577-5 23 30 69
Gosebruch, Bernd (Baukirchmeister)	64 60 28
Grimmell, Annette	44 64 12 60
Hahn, Christa	3 36 14 15
Kirpal, Monika	2 42 77 83
Krug, Steffen (stellv. Vorsitzender)	62 73 72
Spies, Gisela	64 77 65
Welz, Dr. Markus	82 38 25 76

Organist_in

Frances Weider 02225-7 04 21 55
Berthold Wicke 46 41 16

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

▸ Joki-Mäuse
Leiterin: Heidrun Paisdzior 9 62 17 77
▸ Joki-Familienhaus
www.joki-familienhaus.de
Leiterin: Kirsten Kokkelink 64 09 48
k.kokkelink@johanniskirche-bonn.de
Sprechzeiten:
mittwochs 14.00-16.00 Uhr und freitags 9.00-10.00 Uhr
Koordinatorin: Bärbel Goddon 7 48 12 09
b.goddon@johanniskirche-bonn.de
▸ Joki-Jugend
Leiterin: Diakonin Henrike Westphal 0177-6 44 89 31
henrike.westphal@ekir.de

Förder-/Freundeskreise

▸ Kirchbauverein Ev. Johanniskirche Bonn-Duisdorf e.V.
Vorsitzender: Marco Westphal 69 16 15
marco.westphal@t-online.de
VR-Bank Bonn eG
IBAN: DE44 3816 0220 6107 8480 19
▸ Joki-Förderverein Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Vorsitzende: Uta Portius 6 20 67 99
foerder-joki@web.de
SpK KölnBonn
IBAN: DE65 3705 0198 0033 3024 49

Bankverbindungen

Teilnehmer_innenbeiträge für Freizeiten zahlen Sie bitte hier ein:
Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE23 3506 0190 1088 4330 99

Spendenkonto:
Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
VR-Bank Bonn eG
IBAN: DE58 3816 0220 6102 6470 15

Gottesdienste in der Johanniskirche, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn-Duisdorf

	Sonntag im Kirchenjahr				
01.12.2019	1. Advent	11.00 Uhr	Gruß/Katis	Vorstellung der neuen Katechumen_innen	
08.12.2019	2. Advent	11.00 Uhr	Gruß	Taufen	
15.12.2019	3. Advent	11.00 Uhr	Gruß		
22.12.2019	4. Advent	11.00 Uhr	Frehse		
23.12.2019	Montag	18.00 Uhr	Gruß/Wicke	Krippenspielprobegottesdienst *The Christmas-Jazz*	
24.12.2019	Heiligabend	15.00 Uhr	Gruß/Team	Minigottesdienst	
24.12.2019		16.00 Uhr	Gruß/Wicke	Krippenspielgottesdienst *The Christmas-Jazz*	
24.12.2019		18.00 Uhr	Gruß	Christvesper	
24.12.2019		23.00 Uhr	Westphal/Team	Sofagottesdienst, vorbereitet von Jugendlichen	
25.12.2019	1. Christtag	11.00 Uhr	Bedarf	Kanzeltausch mit der Thomaskirche	
26.12.2019	2. Christtag	11.00 Uhr	Gruß		
29.12.2019	1. So. n. Christfest	11.00 Uhr	Gruß		
31.12.2019	Altjahresabend	18.00 Uhr	Gruß		
05.01.2020	2. So. n. Christfest	11.00 Uhr	Gruß	Segnungsgottesdienst mit Neujahrsempfang	
12.01.2020	1. So. n. Epiphanias	11.00 Uhr	Grimmell		
19.01.2020	2. So. n. Epiphanias	11.00 Uhr	Gruß		
26.01.2020	3. So. n. Epiphanias	11.00 Uhr	Westphal		
02.02.2020	l. So. n. Epiphanias	11.00 Uhr	Gruß		
09.02.2020	Septuagesimä	11.00 Uhr	Gruß		
16.02.2020	Sexagesimae	11.00 Uhr	Gruß/Brunner		
23.02.2020	Estomihi	11.00 Uhr	Brunner/Gruß	Karnevalssonntag, gereimte Predigt	

Gottesdienste im Malteser-Krankenhaus, samstags um 10.30 Uhr

Alle Gottesdienste werden mit hl. Abendmahl gefeiert.

07.12.2019	Gruß	25.01.2020	Kress
14.12.2019	Dr. Schwikart	01.02.2020	Dr. Schwikart
21.12.2019	Potthoff	08.02.2020	Gruß
28.12.2019	Harnisch	15.02.2020	Dr. Tippmann
04.01.2020	Dr. Schwikart	22.02.2020	Dr. Schwikart
11.01.2020	Grimmell	29.02.2020	Gruß
18.01.2020	Dr. Tippmann	07.03.2020	Dr. Tippmann